

ZUKUNFT STATT BRAUNKOHLE

Samstag, 12. September 2009, 9.30 Uhr- 18.00 Uhr
Vielank (Landkreis Ludwigslust, M-V)

Programm:

9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
durch die Veranstalter

Vorträge und Diskussion:

9.45 Uhr **Prof. Dr. Hartmut Graßl**

Direktor am Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg;
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen



„Umweltveränderungen - Ist unser Klima noch zu retten?“

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.00 Uhr **Karsten Smid**

Klimaexperte
Greenpeace Hamburg e.V.



„Klimaschutz und Deutsche Kohlepolitik“



11.45 Uhr **Dirk Jansen**

Landesgeschäftsführer des
BUND Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf



„Saubere Kohle durch CO₂-Abscheidung - ein ökologisches Feigenblatt der Energiewirtschaft“

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Dirk Teßmer**

Rechtsanwälte Philip-Gerlach & Teßmer,
Frankfurt am Main



„Das Bergrecht - Relikt aus vergangener Zeit“

14.00 Uhr **Arndt Müller**

Dipl. Biologe, Referent für Naturschutz
des BUND Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



„Das Steinkohlekraftwerk Lubmin - klimapolitische Richtungsentscheidung für Mecklenburg-Vorpommern“

14.30 Uhr **Kaffeepause**

14.45 Uhr **Horst Bruchmann**

ehemaliger Bürgermeister
und Ortsvorsteher der
devastierten Gemeinde
Heuersdorf (Sachsen)



„Der Untergang von Heuersdorf“

15.15 Uhr **Ulrich Söffker**

Dipl. Verwaltungswissenschaftler;
Landesgeschäftsführer Bündnis 90/
Die Grünen Mecklenburg-Vorpommern



„100 % erneuerbare Energien in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2015“

15.45 Uhr **Schlusswort und Ausblick**

16.00 Uhr **Exkursion** über den
Truppenübungsplatz Lübtheen



Einzig große Binnen-Wanderdüne Deutschlands auf dem Truppenübungsplatz Lübtheen während der Heideblüte

Mit freundlicher Unterstützung von:



NUE - Norddeutsche Stiftung
für Umwelt und Entwicklung
www.nue-stiftung.de

Der Klimawandel nimmt bedrohliche Ausmaße an. Hitzerekorde, „Jahrhundert-Hochwasser“ und Wirbelstürme sind nur drei aktuelle Beispiele für die dramatischen Auswirkungen, die durch die Klimaveränderungen weltweit verursacht werden.

Im Januar 2008 verabschiedete die EU-Kommission ein Maßnahmenpaket, um die EU-Klimaziele umzusetzen. Damit soll die Treibhausgasemission der Mitgliedstaaten bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 1990 um 20 Prozent reduziert werden. Dieser weltweit einzigartige Schritt ist im Kampf gegen den Klimawandel aber allenfalls ein Toppelschrittchen. Denn um die globale Erwärmung auf gerade noch verträgliche 2 Grad Celsius zu begrenzen, müssten die Industriestaaten ihre Emissionen um bis zu 40 Prozent senken, empfiehlt der UN-Weltklimarat. Nach dem Motto „Augen zu und durch“ wollen EU-Parlament, EU-Kommission und EU-Rat ihr „Klima-Paket light“ bis zum Jahresende durchsetzen. Damit wollen sie zur UN-Klimakonferenz im Dezember Ergebnisse vorweisen.

Die Kohleindustrie plant und realisiert ungeachtet dessen mit massiver Unterstützung der Bundes- und Landespolitik munter weitere Braunkohletagebaue und Kohlekraftwerke. Derzeit wird im Rheinland der Braunkohletagebau Garzweiler II umgesetzt, in der Lausitz ist die Aufschließung von gleich vier neuen Braunkohletagebauen geplant, in Lützen will die MIBRAG Braunkohle abbauen, und im Mitteldeutschen Revier südlich von Leipzig mussten wir leider die Devastierung von Heuersdorf miterleben. Mecklenburg-Vorpommern ist von der Kohleindustrie durch das Steinkohlekraftwerksprojekt Lubmin sowie durch den geplanten Braunkohletagebau Lübtheen betroffen. Etwa 30 bis 40 Kohlekraftwerke befinden sich derzeit in Deutschland im Bau oder in der Planung.

Dem Ausstoß des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid soll durch eine Verklappung von CO₂ (Stichwort: CCS) begegnet werden. Ob und wann eine solche Technologie einsatzbereit sein wird, ist nicht absehbar.

Unsere Klimaschutztagung des bundesweit organisierten Aktionsbündnisses „Zukunft statt Braunkohle“ soll einen Beitrag dazu leisten, dass Atomkraft und Kohleindustrie keine Zukunft haben und unsere Energieversorgung so schnell wie möglich grundlegend auf erneuerbare Energien umgestellt wird.

Ihr
**BUND, Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.,
und der Verein Braunkohle-Nein e.V., Lübtheen**

Tagungsort:

Vielanker Brauhaus



Lindenplatz 1, 19303 Vielank

Landkreis Ludwigslust, Mecklenburg-Vorpommern
Tel. 038759 - 33588 / www.vielanker-brauhaus.de

Anreise:

Mit der Bahn:

Bahnstrecke Hamburg - Schwerin bzw. Hamburg-Berlin, Bahnhof Pritzier oder Ludwigslust (aufgrund des schlechten ÖPNV bitte wegen der Abholung vom Bahnhof mit dem Veranstalter Kontakt aufnehmen)

Mit dem PKW:

Von Norden: von Hamburg über die BAB 24 bis zur Anschlussstelle Wittenburg, von dort über Pritzier, Lübtheen, Jessenitz nach Vielank

Von Osten: von Berlin über die BAB 24 bis zur Anschlussstelle Neustadt-Glewe, von dort über B191 über Ludwigslust, Eldena, Neu Kaliß, Heidhof nach Vielank

Von Süden: von Hannover über die BAB 7 bis zur Anschlussstelle Celle; von dort über Celle über die B 191 über Uelzen, Dannenberg, Dömitz, Heidhof bis Vielank

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Für die Verpflegung (Mittagessen, Kaffeepausen), für die Tagungsunterlagen sowie die Teilnahme an der Exkursion wird eine pauschale Umlage von € 10,- je Teilnehmer erhoben. Im Rahmenprogramm findet am Freitag, den 11.09.2009, ab 18:00 Uhr im Vielanker Brauhaus ein NGO-Treffen statt. Am Sonntag, den 13.09.2009, ist ein Elbausflug nach Dömitz geplant.

Kontakt:

Braunkohle-Nein e.V., www.braunkohle-nein.net

Helmut Eggers, Thälmannplatz 4a, 19249 Lübtheen,
Tel. 038855 / 51617, Fax: 038855 / 51760
eMail: helmut.eggers@gmx.net

Thomas Blaudszun, Querweg 3, 19230 Hagenow Heide
Tel. 03883 / 727762 oder 0173 / 98 77 543, Fax: 03883 / 621 974
eMail: thomas@blaudszun.net

**BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland,
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.,**

Wismarsche Str. 152, 19053 Schwerin
Tel.: 03 85 / 52 13 39 - 0; Fax: 0385 / 52 13 39 - 20
eMail: bund.mv@bund.net; www.Bund-mv.de

Drittes Bürgerforum

des Aktionsbündnisses

ZUKUNFT STATT BRAUNKOHLE

www.zukunft-statt-braunkohle.de

**Samstag, 12. September 2009, 9.30 Uhr
Vielank, Landkreis Ludwigslust
Mecklenburg-Vorpommern**



Heideblüte auf dem Truppenübungsplatz Lübtheen

- ♦ Heimat bewahren ♦ Natur schützen ♦ Klima Retten
- ♦ Erneuerbare Energien ausbauen ♦ Zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen ♦ Regionalwirtschaft stärken
- ♦ Lebensqualität sichern ♦

Örtlicher Veranstalter:



BUND, Landesverband M-V e.V.
Ortsgruppe Lübtheen
www.Bund-mv.net

Verein Braunkohle-Nein e.V., Lübtheen

Braunkohle - NEIN!

Braunkohle im Landkreis Ludwigslust - wir sagen NEIN!

www.braunkohle-nein.net